



ALTERSZENTREN ZUG

Geschäftsbericht

14 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 20



Inhalt

Stiftungsrat	3
Geschäftsstelle	5
60 Jahre Alterszentren Zug	7
Stiftung	8
Waldheim	12
Herti	16
Neustadt	20
Frauensteinmatt	24
Neues Waldheim	28
Zahlen und Fakten	31
Erfolgsrechnung	32
Bilanz	33
Statistik/Mitarbeitende	34
Kurzbericht der Revisionsstelle	35
Adressen	36

STIFTUNGSRAT



Neubau Alterswohnungen Waldheim: Was lange währt, wird endlich gut!

Dieses geflügelte Wort von Friedrich Schiller wird, so ist zu hoffen, auch auf unser Bauprojekt der 48 Alterswohnungen im Waldheim zutreffen, welches wir zusammen mit der Bürgergemeinde Zug realisieren. Nach dem für uns positiven Urteil des Verwaltungsgerichtes Zug nahmen die Vorbereitungsarbeiten der Axess Architekten AG, Zug, fast ein Jahr in Anspruch. Im Sommer konnten jedoch bereits die Sanierungsarbeiten für die Schadstoffbeseitigungen (Asbestsanierung) in Angriff genommen werden. Für diese wurden zwei Monate aufgewendet. Im November begann der Rückbau des ehemaligen Altersheims Waldheim. Eine nahezu 100 Tonnen schwere Baumaschine wurde unter anderem für diese Aufgabe eingesetzt. Fein säuberlich mussten alle Materialien umweltschutzgerecht getrennt entsorgt werden. Tagtäglich

STIFTUNGSRAT

konnte man mitverfolgen, wie das ehemalige «Waldheim» Etage um Etage abgetragen wurde. Der Rückbau erfolgte nur bis zum Erdgeschoss. Das Kellergeschoss dient noch als Hangsicherung. Rund um dieses Geschoss werden 200 Pfähle gesetzt. Leider musste während dieser Rückbauarbeiten die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug noch einen Schwelbrand löschen. Beim Auftrennen eines alten, leeren Öltanks entzündete sich die Isolation und es entwickelte sich eine riesige Rauchschwade. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden. Wir hoffen, dass die Bauarbeiten zügig vorangehen und das Ziel erreicht wird, dass die 48 Alterswohnungen im Jahre 2021 vermietet werden können. Die Nachfrage nach solchen Wohnungen ist in der Stadt Zug nach wie vor sehr gross.

Im vergangenen Jahr waren unsere drei Alterszentren Herti, Neustadt und Frauensteinmatt immer sehr gut ausgelastet. Im Namen des Stiftungsrates danke ich allen Mitarbeitenden für die rücksichtsvolle und hervorragende Arbeit, die sie in unseren Alterszentren tagtäglich für das Wohl unserer betagten Bewohnerinnen und Bewohner leisten.

Hans Christen

Präsident Stiftung Alterszentren Zug



ALTERSZENTREN ZUG

GESCHÄFTSSTELLE



Zurück in die Zukunft

60 Jahre – so alt wird die Stiftung Alterszentren Zug 2019. Neun Jahre – so lange bin ich als Geschäftsleiter der Stiftung tätig. Eine kleine Zeitspanne im Vergleich zum 60-Jahre-Jubiläum; und doch hat sich in diesen neun Jahren sehr vieles verändert und bewegt. Wie viel sich in der 60-jährigen Geschichte der Alterszentren Zug verändert hat, entdecken Sie beim Lesen dieses Geschäftsberichtes. Denn nur die Veränderung bleibt konstant; das gilt auch für die Alterszentren Zug. Doch nicht nur die Vergangenheit war bewegt: In den Alterszentren Zug herrscht Aufbruchstimmung und die Motivation, Neues anzupacken, ist überall spürbar. Die Planung unserer Zukunft ist in

vollem Gange, denn wir müssen unsere Angebote laufend den Bedürfnissen unserer (künftigen) Bewohner anpassen. Zu erwähnen sind dabei insbesondere das Projekt Waldheim sowie die sanfte Sanierung des in die Jahre gekommenen Zentrums Herti. Stets versuchen wir, neue Wohnformen im Alter zu berücksichtigen und wenn möglich zu realisieren, denn neben den klassischen Pflegeheimen braucht es vermehrt Angebote wie betreutes Wohnen oder Wohnen mit Dienstleistungen. Kooperationen mit ambulanten Diensten und der Beizug externer Service-Dienstleistungen unterstützen solche Modelle, während die meist wenig flexiblen Finanzierungslösungen hinder-

GESCHÄFTSSTELLE

lich sind und nicht mehr den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung entsprechen.

Personell hat sich bei den Alterszentren auf Grund von Pensionierungen oder Veränderungswünschen im Kader im vergangenen Jahr einiges bewegt. Dabei konnten einige Stellen mit bisherigen Mitarbeitenden besetzt werden, was uns besonders freut. Auch im Bereich Mitarbeitende müssen die Alterszentren Zug aber beweglich bleiben, um weiterhin in einem schwierigen Arbeitsmarkt attraktiv zu sein. Wirtschaftlich waren die Alterszentren Zug 2018 gut unterwegs: Wie Sie dem vorliegenden Jahresbericht entnehmen können, konnten wir unsere Budgetziele erreichen. Dafür möchte ich allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aussprechen.

Mit dem Blick zurück sind wir also bereits unterwegs in die Zukunft ... In nächster Zukunft besonders ans Herz legen möchte ich Ihnen unsere Jubiläumsfeiern: Mit verschiedenen Anlässen feiern wir gemeinsam mit Bewohnern, Mitarbeitenden und Gästen unser Jubiläum. Lassen Sie sich überraschen und feiern Sie mit uns die Vergangenheit und die Zukunft der Alterszentren Zug.

Peter Arnold

Geschäftsleiter Alterszentren Zug



60 JAHRE
ALTERSZENTREN ZUG

Stiftung 1959

60 Jahre im Rück- und Ausblick

Die Stiftung Alterszentren Zug betreibt als privatrechtliche Organisation das Zentrum Frauensteinmatt, das Zentrum Herti, das Zentrum Neustadt sowie die Alterswohnungen Waldheim (Neubau ab 2021). Als verlässlicher Partner und Kompetenzzentrum in den Bereichen Wohnen und Pflege im Alter engagiert sich die Stiftung zusammen mit ihren Angestellten für das Wohlbefinden von Seniorinnen und Senioren. Kompetent und weitsichtig setzt man sich dafür ein, dass betagte Menschen so lange als möglich ein selbstbestimmtes, aktives Leben führen können. Der Eintritt in ein Alterszentrum ist meist der Beginn eines neuen Lebensabschnitts; und der Übergang ist nicht immer einfach. Die Zentren sind deshalb nicht einfach Wohngebäude für ältere Menschen: Sie sind ein Zuhause.



Die Supermächte USA und UdSSR bemühen sich in Gesprächen um eine Abschwächung des Konfrontationskurses im Kalten Krieg. US-Vizepräsident Richard Nixon reist in die Sowjetunion, während Kreml-Führer Nikita Chruschtschow als erster sowjetischer Partei- und Regierungschef in die USA fährt.

1959

Stiftung

25. Juni 1959: Gründung der Stiftung Zugerische Alterssiedlungen durch den Förderverein «für ein kantonales zugerisches Altersheim» und den Verein «Für das Alter». Erster Präsident war Dr. iur. Viktor Schaller. Antriebsperson für die Stiftungsgründung war Dr. iur. Alphons Iten sen., Präsident Verein für ein kantonales zugerisches Altersheim. Die Gründung der Stiftung war der Startschuss für den Beginn einer aktiven Alterspolitik in der Stadt Zug. Unter der damaligen Leitung des Stiftungsratspräsidenten Anton Gisler wurde 2005 das Waldheim als erstes Alterszentrum QAP-zertifiziert.

Welt: Castro, Kuba und ein kleines Püppchen

Die Nachrichten wurden weltpolitisch u.a. von den Ereignissen auf Kuba beherrscht. Der siegreiche Kampf der revolutionären Kräfte, unter denen auch Ernesto «Che» Guevara war, brachte Fidel Castro an die Macht. Der gestürzte Diktator Fulgencio Batista entging durch seine Flucht in die Dominikanische Republik der Strafe für seine Verbrechen. Durch Korruption hatte er Geld angehäuft. Etwa 40 Mio. Dollar brachte er bei seiner Flucht ausser Landes. In Kuba wurden nun marxistische Lehren einer sozialistischen Politik zugrunde gelegt, die Castro über Jahrzehnte beibehielt. Kuba ist noch immer eine sozialistische Republik.

Im Jahr 1959 fand in New York die Spielwarenmesse «American Toys Fair» statt. Die amerikanische Firma Mattel stellte ein Püppchen vor, das seinen Triumphzug in die Welt antrat. Inzwischen hat sie schon seit mehreren Generationen die Herzen der Mädchen erobert – die Barbiepuppe.

In der deutschen Kinolandschaft gelang dem Kriminalfilm «Der Frosch mit der Maske» nach dem Roman von Edgar Wallace ebenfalls ein nachhaltiger Erfolg, der eine Krimileidenschaft auslöste, die viele Jahre andauerte. Und der Schriftsteller Günter Grass veröffentlichte eines der wichtigsten Werke der Nachkriegsliteratur: «Die Blechtrommel».



In Kuba siegt die Revolution unter Fidel Castro



Schweiz

- 1. Januar Der freisinnige Waadtländer Bundesrat Paul Chaudet ist Bundespräsident.
- 1. Juli In Luzern wird das Verkehrshaus der Schweiz eröffnet, das bis heute zu den bestbesuchten Museen der Schweiz gehört. Erster Direktor ist Alfred Waldis, der dem Museum den Stempel aufdrückt und es auch zu einem Wissenschafts- und Kongressstandort entwickelt.
- 20. Juli Die Schweiz gehört zu den Gründerstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA).
- 14. Oktober Der Ringier-Verlag in Zofingen bringt mit dem «Blick» die erste Boulevardzeitung der Schweiz auf den Markt. Die Erstausgabe erlebt eine Auflage von 48'000 Exemplaren.
- 17. Dezember Der neugewählte Bundesrat setzt sich erstmals nach der sog. Zauberformel 2:2:2:1 zusammen, indem je zwei Mitglieder der Freisinnig-Demokratischen Partei, der Konservativ-Christlichsozialen Volkspartei, der Sozialdemokratischen Partei und ein Mitglied der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei die oberste Landesbehörde bilden.

Kanton Zug

- 1. Februar Der Stand Zug lehnt in der Eidgenössischen Volksabstimmung über die Einführung des Frauenstimmrechts die Vorlage mit 6327 Nein gegen 2046 Ja ab.
- 25. Oktober In den Nationalratswahlen werden die bisherigen Amtsinhaber Konrad Hess (konservativ) mit 7629 Stimmen und Dr. Manfred Stadlin (freisinnig) mit 5029 Stimmen bestätigt. Der sozialdemokratische Kandidat Albert Grossmann erzielt 3275 Stimmen.
- 31. Oktober Die 1834 von Wolfgang Henggeler und Partnern gegründeten Spinnereien Aegeri feiern in einem besonderen Festakt ihr 125-Jahr-Jubiläum. Die Eröffnung eines neuen Mädchenheims und Wohlfahrtshauses rundet die Festlichkeiten ab.



Demonstration für die Einführung der Invalidenversicherung

Stadt Zug

- Januar Die Theater- und Musikgesellschaft Zug feiert das Jubiläum ihres 150-jährigen Bestehens mit der Aufführung der Operette «Der Zigeunerbaron» von Johann Strauss.
- 10. Mai Zum letzten Mal fahren die blauen Tramwagen der 1907 eingeweihten Strassenbahn von Zug Bahnhof nach Schönegg (ZBB).
- 30. Juni Abbruch des ehemaligen Hotels und Vereinshauses «Hirschen» an der Zeughausgasse. Am 26. Juli lehnen die Zuger Stimmbürger den Kauf des Hirschenplatzes zur Errichtung eines städtischen Verwaltungsgebäudes mit 1355 Nein gegen 565 Ja ab.
- 11. Juli Die besonderen Beziehungen zwischen der Stadt Ludwigsburg im deutschen Bundesland Baden-Württemberg und der Stadt Zug werden durch den Besuch des gesamten Stadtrates von Ludwigsburg mit Bürgermeister Dr. Frank an der Spitze in Zug unterstrichen. Die Stadtmusik Zug hat in diesem Zusammenhang schon zweimal an den Barockfesten in Ludwigsburg Konzerte gegeben.
- 14. August Gegen die Kredit- und Verwaltungsbank in Zug wird eine Untersuchung eingeleitet, die zur Schliessung der Schalter führt und den Konkurs des Institutes zur Folge hat.
- 25. August Die Beschwerde von Oberwiler Kirchgenossen betreffend Ausmalung der Kirche Bruder Klaus in Oberwil durch den Kunstmaler Ferdinand Gehr, Altstätten SG, wird gutgeheissen.
- 23. November Die katholische Kirchgemeindeversammlung unterstützt mit 575 Ja gegen 519 Nein die Motion des Oberwiler Posthalters Franz Walker für die Entfernung der Bilder des Kunstmalers Ferdinand Gehr aus der Kirche Bruder Klaus in Oberwil.



Theater Casino Zug



1964 Waldheim

Als erstes Zuger Altersheim wurde das Waldheim gegründet. 1962 konnte das geeignete Baugrundstück gekauft werden. Im gleichen Jahr wurde gebaut und bereits 1964 feierte man die Fertigstellung des Altersheims Waldheimstrasse. Im Dezember folgte der Einzug der Bewohnerinnen und Bewohner. 72 Pensionszimmer standen zur Verfügung und als erstes Heimleiter-Ehepaar übernahmen Joachim und Elsbeth Eder-Hürzeler die neue Wohnstätte.

Welt: In den USA wurde das Ende der Rassentrennung zur Staatssache

Es war ein Olympisches Jahr, in dem die IX. Winterspiele im österreichischen Innsbruck allerdings überschattet waren vom Tod zweier Sportler, die beim Training noch vor der Eröffnung der Spiele verunglückten: der australische Skirennläufer Ross Milne und der britische Rennrodler polnischer Herkunft Kazimierz Kay-Skrzypecki. Die XVIII. Olympischen Sommerspiele, die in Japans Hauptstadt Tokio stattfanden, berührten durch ihre Eröffnung, zu der das olympische Feuer von der am 6. August 1945, dem Tag des Atombombenabwurfs über Hiroshima, geborenen Yoshinori Sakai entzündet wurde.

Der US-Präsident Lyndon B. Johnson, der nach dem Tod John F. Kennedys dieses Amt innehatte, unterzeichnete das wichtigste Dokument zur Beendigung der Rassentrennung, das sein Vorgänger initiiert hatte. In Südafrika wurde unterdessen der Führer der Anti-Apartheid-Bewegung, Nelson Mandela, in lebenslange Haft genommen, aus der er erst 1990 auf Geheiss des amtierenden Südafrika-Präsidenten



Frederik de Klerk entlassen wurde. Ein US-amerikanischer Schwergewichtsboxer, der zum Jahrhundert-sportler werden sollte, machte immer wieder Schlagzeilen: Cassius Clay, der sich später zum Islam bekannte und den Namen Muhammed Ali annahm. In der UdSSR musste Nikita Chruschtschow sämtliche Ämter niederlegen. Besonders seine politischen Alleingänge und die versuchte Annäherung an die Bundesrepublik waren u.a. Auslöser für seine Entmachtung. Leonid Breschnew wurde neuer Parteichef und Alexej Kossygin übernahm das Amt des Regierungschefs.

Schweiz

- 1. Januar Bundespräsident ist der Obwaldner Konservative Ludwig von Moos.
- 21. Januar Nach einem längeren Unterbruch tagt in den Gebäuden der UNO in Genf wieder die Abrüstungskonferenz.
- 21. Februar Zur Begrenzung der Zahl ausländischer Arbeitnehmer verfügt der Bundesrat in der Schweiz eine Limitierung der Ausländerzahlen auf betrieblicher Ebene.
- 19. März Der Strassentunnel durch den Grossen Sankt Bernhard, der Martigny (VS) mit Aosta in Italien verbindet, wird als erster grosser Autotunnel durch die Alpen für den Verkehr freigegeben.
- 2. Mai Eröffnung der Schweizer Landesausstellung «EXPO» in Lausanne.
- 28. Oktober Direktor Michael Speck aus Zug erhält den Kulturpreis der Innerschweiz in Würdigung der wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der ur- und frühgeschichtlichen Forschung der Innerschweiz.



Expo 1964 in Lausanne



Kanton Zug

2. Februar Die eidgenössische Abstimmungsvorlage über die Gewährung einer Steueramnestie wird von den kantonalen Stimmbürgern bei einer Stimmbeteiligung von 36,5% mit 1947 Ja gegen 2884 Nein verworfen.
27. Februar Der Kantonsrat genehmigt den Spitalvertrag mit der Bürgergemeinde Zug.
8. April Auf Schloss St. Andreas in Cham ist das Königspaar von Bhutan, Jigme Dorji Wangchuk und Ashi Kesang Choden, Gast der Besitzerfamilie Monica und Fritz von Schulthess-Rechberg.
30. April Beim Brand des Gasthauses «Löwen» in Sihlbrugg, Gemeinde Neuheim, verlieren drei Personen ihr Leben. Mehrere Menschen werden verletzt. Das vollständig niedergebrannte Haus wird in modernem Stil wieder aufgebaut.
2. Mai Der bekannte Kutscher Roland Wyss, Wartstein, fährt mit einem Vierspänner von seinem Wohnort Hünenberg nach Lausanne und überbringt eine Grussadresse des Kantons Zug und der Zuger Regierung an die Leitung der Landesausstellung.
15. Mai Zwei Extrazüge fahren mit einer stattlichen Zuger Delegation zum Kantonaltag der Stände Glarus und Zug an die EXPO nach Lausanne.
30. Mai Vor 100 Jahren ist Zug an das Eisenbahnnetz angeschlossen worden. Zu diesem Anlass tragen die Stationen an der Strecke Zürich–Affoltern am Albis–Zug–Luzern einen besonderen Flaggenschmuck.
23. August Die nach Plänen des Zuger Architekten Hans-Peter Ammann gebaute reformierte Kirche in Walchwil wird mit einer Festpredigt von Pfarrer Willem Kuhn aus Zug feierlich geweiht.
13. September Der Zuger Soldatentag zur Erinnerung an die erste und zweite Grenzbesetzung wird auf der Schützenmatt in Zug mit einem ökumenischen Feldgottesdienst durch den katholischen Feldprediger Franz-Xaver Stampfli, Baar, und den reformierten Feldprediger Willem Kuhn aus Zug feierlich eröffnet. Das militärische Gedenkwort hält der Zuger Militärdirektor Hans Hürlimann.
6. November Die Aufgaben der evangelischen Kirchgemeinden im Kanton Zug werden neu geregelt. Die reformierte Kirche im Kanton Zug heisst jetzt «Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug».
26. November Der Zuger Kantonsrat schliesst mit dem katholischen Lehrerseminar St. Michael in Zug und dem Evangelischen Seminar in Zürich Verträge ab.

Stadt Zug

15. März Der vom Grossen Gemeinderat der Stadt Zug genehmigte Bebauungsplan Bahnhofstrasse, gegen den das Referendum ergriffen worden war, wird bei einer Stimmbeteiligung von 46% mit 1433 Nein gegen 1008 Ja verworfen.
24. Juni Das neue Schwesternhaus der Zuger Schwestern an der Klinik Liebfrauenhof wird feierlich eingeweiht. Einige Wochen zuvor hat der Basler Diözesanbischof Franziskus von Streng die neue Hauskapelle der Liebfrauenschwestern gesegnet und geweiht.
19. Juli In der städtischen Urnenabstimmung wird der Bebauungsplan Fridbach mit 1359 Ja gegen 619 Nein angenommen. Die Vorlage zum Umbau der Burgbachturmhalle findet mit 1108 Ja gegen 871 Nein Zustimmung.
5. September Mit einem Festakt im Rathaus und einer Feier im Casino begeht der Gewerbeverein der Stadt Zug das Jubiläum seines 100-jährigen Bestehens.
15. September Die Leitung des Frauenkonvents der Kapuzinerinnen im Kloster Maria Opferung teilt der städtischen Schulbehörde mit, dass auf Frühjahr 1965 sämtliche Lehrschwestern aus dem städtischen Schulbetrieb zurückgezogen werden.
3. Oktober Die Apotheke Wyss am Postplatz feiert das 125-Jahr-Geschäftsjubiläum.



Ehemaliges Altersheim Waldheim



Welt: Eiskunstlauf-Gold für die DDR und der Milliardenkredit

Von den XIV. Olympischen Winterspielen im jugoslawischen Sarajevo kam die DDR-Eiskunstläuferin Katarina Witt mit einer Goldmedaille zurück. Die DDR bekam wieder einen Milliardenkredit. Die Bundesrepublik übernahm die Bürgschaft für diese durch Banken finanzierte, zweite Anleihe. Sie war aber gewiss nicht der Grund für die im August festgeschriebene Anschnallpflicht, die bei Zuwiderhandlungen immerhin eine Geldbusse von 40 DM nach sich zog. Zwei extremistische Anhänger der Sikh-Religion verübten am 31. Oktober in Indien ein Attentat auf die Ministerpräsidentin Indira Gandhi, das tödlich endete. Das Attentat zog Unruhen nach sich, bei denen etwa 1000 Menschen starben. Das Amt des Ministerpräsidenten übernahm Rajiv Gandhi, der Sohn der getöteten Politikerin. Im Dezember kam es in der Prager Botschaft zu einem Hungerstreik. 40 von 68 aus der DDR Geflüchteten wollten damit ihre Ausreise in den Westen erzwingen. Unfreiwillig hungerten die Menschen in Afrika, wo eine anhaltende Dürre die Ernten vernichtet und Hungersnöte ausgelöst hatte. Allein in Äthiopien starben pro Monat etwa 20'000 unterernährte Kinder.

1984

Herti

In Zusammenarbeit mit der Korporation Zug, die der Stiftung ein kostenloses Baurecht gewährte, konnte das Alterszentrum Herti geplant werden und am 1. Oktober 1984 konnten die ersten Bewohner und Bewohnerinnen das damals neuzeitlich konzipierte Alterszentrum beziehen.

75 Pensionärszimmer standen zur Verfügung. Martin und Nelly Döbeli-Fischer übernahmen als erstes Heimleiterpaar zusammen mit 30 Mitarbeitenden die verantwortungsvollen Betreuungsaufgaben. Heute bietet das Haus 82 Bewohnerinnen und Bewohnern Betreuung und Pflege in einem sicheren Umfeld an. Rund 110 Mitarbeitende sorgen täglich mit viel Engagement für das Wohlbefinden der betagten Menschen. Der Eingangsbereich, der Speisesaal und die Wohnräume der Abteilungen wurden 2008 sanft renoviert.



Von Beginn an dabei v.l.n.r.:
Claudia Schneider, Esther Gerber, Lydia Gabriel

Schweiz

- 1. Januar Leon Schlumpf wird Bundespräsident der Schweiz.
- 27. Januar In Übereinstimmung mit der WMO (Weltorganisation für Meteorologie) in Genf wird die Einheit für den Luftdruck geändert. Anstelle wie bisher in Millibar, wird künftig die Angabe von Luftdruckwerten in Hektopascal erfolgen.
- 5. Mai 30'000 Demonstranten fordern in Bern Massnahmen gegen das seit einigen Jahren festgestellte Waldsterben in der Schweiz.
- 23. September Eine Mehrheit der Schweizer Stimmenden befürwortet den Bau weiterer Atomkraftwerke im Land.
- 2. Oktober Mit der Wahl von Elisabeth Kopp (FDP, ZH) in den Bundesrat nimmt erstmals eine Frau Einsitz in der obersten Landesbehörde. Die bisherige Nationalrätin und ehemalige Gemeindepräsidentin von Zumikon wird Vorsteherin des Justizdepartements, das sie bis zu ihrem Rücktritt im Januar 1989 leitet.



Kanton Zug

23. Februar Für die Renovation des Kantonsratsssaales bewilligt der Kantonsrat den Betrag von 580'000 Franken.
30. März In erster Lesung bewilligt der Kantonsrat den Betrag von 3,8 Mio. Franken an den Bau und Umbau der neuen Stadt- und Kantonsbibliothek in der alten Kaserne Zug, den die Stimmenden der Stadt Zug in der Abstimmung vom 4. Dezember 2011 mit einem Projektvolumen von 11,5 Mio. Franken genehmigt hatten. Ein Drittel der Kosten entfällt auf den Kanton als Teilhaber dieses Projekts.
27. April In Walterswil, Gemeinde Baar, wird die neue Not- und Selbstversorger-Schlachanlage eingeweiht und garantiert damit einwandfreie Hygiene.
9. Mai Der Regierungsrat des Kantons Zug entscheidet zugunsten der Wasserwerke Zug (WWZ) und bewilligt die Erstellung eines Antennenturms auf dem Zugerberg, entgegen dem Antrag der Forstdirektion, die das Vorhaben ablehnt.
20. Mai In der kantonalen Abstimmung wird die Gerichtsreform mit 15'445 Ja gegen 5328 Nein gutgeheissen.
18. Juni Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Kur- und Verkehrsvereins Unterägeri erscheint eine von Joachim Eder verfasste Festschrift.
28. Juni Der von der Sand AG Neuheim beantragte Kiesabbau von Hof bis Brand wird laut Bundesgerichtsurteil nicht bewilligt, weil die Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes höher zu gewichten seien als das Interesse am Kiesabbau.
2. Dezember Die Stimmenden der Gemeinde Risch verwerfen bei einer Stimmbeteiligung von 73% das Einzonungsgesuch der Schweizer Paraplegikerstiftung mit 1528 Nein gegen 753 Ja.

Stadt Zug

26. Februar Die Stadtzuger Stimmenden billigen mit 5359 Ja gegen 3386 Nein einen Kredit von 750'000 Franken für die elektronische Trefferanzeige im Schiessstand Kollermühle.
3. Juni Die alte Zugerberg-Bahn hat ausgedient. Nach einer Renovation und Sanierung im Betrag von rund 2,4 Mio. Franken fährt auf neuen Schienen ab 30. Oktober auch neues Rollmaterial auf den beliebten Zuger Hausberg.
9. Juni Im Fussball gelingt dem SC Zug unter der Leitung des Jung-Trainers Ottmar Hitzfeld der Aufstieg von der Nationalliga B in die oberste Spielklasse, Nationalliga A.
13. Oktober Die Stiftung «Zuger Kunsthaus» will die Liegenschaft Keiser im Hof für ein neues Kunsthaus erwerben, wozu Stadt und Kanton Zug je 935'000 Franken beisteuern sollen.
2. Dezember In der Stadt Zug wird ein Renovationskredit von 1,067 Mio. Franken für die Kirche St. Oswald mit 5787 Ja gegen 1262 Nein gutgeheissen.



Einkaufszentrum Metalli Zug



2001 Neustadt

Das Zentrum Neustadt steht am Ort des ersten Zuger Bahnhofs, quer über dem ehemaligen Gleisfeld. Eine Bodenintarsie aus 65 dunklen Betonschwellen erinnert an die ehemalige Gleisanlage. Sie führt durch den Haupteingang des Zentrums Neustadt mitten in die Eingangshalle.

In die letzte Schwelle der Bodenintarsie, im Zentrum der Eingangshalle, ist das Datum 26. Oktober 2001 eingelassen, der Tag, an dem das Zentrum eröffnet werden sollte. Die Inschrift, noch vor dem schrecklichen Ereignis vom 27. September versetzt, ist so unerwartet Zeuge jüngster Zuger Geschichte geworden. Wegen der Bluttat im Zuger Parlament fand die offizielle Eröffnung zwei Tage später als vorgesehen, am 28. Oktober 2001, statt.

In bescheidenem Rahmen übergab der damalige Stiftungsratspräsident Toni Gisler das Zentrum Neustadt, das damals noch Betagtenzentrum Neustadt hiess, dem ersten Heimleiter Heinz Pulver.



Von Beginn an dabei v.l.n.r.:

In der hinteren Reihe: Marianne Stutz, Rösli Schwendeler, Sonja Hürlimann, Margot Akahomen, Dushe Hysenaj, Liza Palokaj, Brigitte Stadlin, Abdalla El Sadiq, Stanislav Nagic

In der vorderen Reihe: Vlatka Beljan, Claudia Bill, Margrit Rüttimann, Kristina Beondic, Brigitte Steiner. Auf dem Foto fehlt: Erna Zraggen.

Welt: Gleichberechtigung in der Bundeswehr

In den USA vereidigte man George W. Bush jr. zum neuen Präsidenten. Das Ereignis aber, das sich untrennbar mit dem Jahr 2001 verbindet, geschah am 11. September. Ungefähr 3000 Menschen wurden Opfer der Terroranschläge, die sich in New York City und Washington D.C. ereigneten. Millionen Zuschauer wurden am Bildschirm Zeuge, wie Selbstmordattentäter der islamistischen Terrororganisation al-Qaida mit Passagierflugzeugen in das World Trade Center flogen, welche explodierten und in der Folge beide Türme des Bauwerkes zum Einsturz brachten. Fassungslosigkeit, Wut und masslose Trauer waren die ersten Emotionen, die sich breit machten. Die Terroranschläge, die auch das Washingtoner Pentagon beschädigten, waren in ihrem Ausmass ein nie dagewesener Akt menschlicher Gewalt. Dass das Weisse Haus als wahrscheinlich drittes Ziel verschont blieb, war dem mutigen Eingreifen der Passagiere eines Flugzeuges zu verdanken, die dann mit dem Flugzeug nahe Pittsburgh dennoch abstürzten.



Schweiz

- 2. Oktober Swissair-Grounding: Die Grossbanken drehen der Swissair den Geldhahn kurz vor dem Abschluss des Sanierungsplanes zu, die Swissair kann das Flugbenzin nicht mehr bezahlen und bleibt am Boden. Das Swissair-Debakel löst in der Schweiz einen mittleren Schock aus, der Bundesrat kritisiert die harte Haltung der Banken heftig.
- 24. Oktober Bei der Frontalkollision zweier Sattelschlepper im Gotthard-Strassentunnel kommen 11 Menschen im Flammeninferno um, der Tunnel bleibt monatelang gesperrt. Als Unfallursache wird in der Untersuchung Alkohol am Steuer festgestellt.
- 24. November Beim Absturz eines Jumbolino der Crossair auf dem Flug von Berlin-Tegel nach Zürich kommen beim Landeanflug auf Zürich-Kloten in Bassersdorf 24 Menschen ums Leben. 9 Personen überleben den Absturz.

Kanton Zug

- 4. März Die Stimmenden des Kantons Zug befürworten die Einführung der Stadtbahn Zug, deren Linien auch in die Nachbarkantone Luzern, Schwyz und Uri führen.
- 21. September Auf dem Areal des ehemaligen Zuger Gaswerkes wird das mit einem Kostenaufwand von 43 Mio. Franken erstellte Kaufmännische Bildungszentrum eingeweiht.
- 27. September Beim Attentat auf das Zuger Parlament verlieren 14 Personen ihr Leben. Eine Regierungsrätin und zwei Regierungsräte und elf Mitglieder des Kantonsrates sind unter den Opfern. Mehrere Menschen tragen schwere psychische und physische Verletzungen davon, unter denen sie teilweise bis heute leiden. Die grösste Katastrophe in der jüngeren Zuger Geschichte löst einen gewaltigen Schock aus und führt zu einer umfassenden, landesweiten Solidarität.

Stadt Zug

- 18. August Mit der Neugestaltung des Seeufers von der Altstadt bis zum Hafen erhält die beliebte Zuger Seepromenade ein neues Gesicht. Gleichzeitig wird auch der 1999 durch den Sturm «Lothar» zerstörte Hafen wieder eingeweiht.
- 15. September Im Quartier Riedmatt im Westen der Stadt Zug wird das neue Schulhaus mit einer offiziellen Feier, einem Fest für Jung und Alt sowie einem Tag der offenen Tür eingeweiht.
- 1. Dezember Der Grosse Gemeinderat (GGR) befürwortet mit nur zwei Gegenstimmen einen jährlichen Beitrag von 120'000 Franken für das Kulturzentrum Galvanik in der Chollermüli.



Das Regierungsgebäude in Zug



2011

Frauensteinmatt

20. August 2011: Eröffnung Altersheim Frauensteinmatt. 26./27. Juli 2011: Bezug Alterszentrum Frauensteinmatt durch die Bewohnerinnen und Bewohner vom Alterszentrum Waldheim. Das Alterszentrum Frauensteinmatt ist ein «junger» Betrieb mit modernen, hellen Räumlichkeiten. Es bietet Platz für 80 Bewohnende. Die Zentrumsleitung obliegt Diana Brand.



Mitarbeitende, von Beginn an dabei v.l.n.r.:

Aydin Bahar (hellgelb), Beatrice Moesch (blaues Oberteil), Margrit Fux (hellgrün), Evelyne Gut (Köchin mit Zopf), Uti Feusi (Köchin mit grauem Haar), Isabella Rust (mit roter Schürze), Mirjana Tintor (hinten in weiss), Luzia Nietlispach (minth), Emina Besirbasic (mit Kopftuch), Isabella Müller (mit weisser Tasche), Sonja Jenny (hellblau), David Weiss, Snezana Mikasinovic (weiss mit Brille), Theres Schnarwiler (bunt), Diana Brand (blaues Halstuch), Heidi Arnold (pink), Vesna Dotlo (hellrosa), Silvy Vetter (rot mit Brille), Danijela Savkovic (schwarz)

Bewohnerinnen und Bewohner v.r.n.l. sitzend:

Maria Jud (Rollstuhl), Inge Steinmann, Maria Wohlgensinger, Geza Stacho, Zora Stojak, Margaretha Näf



Stabsübung: die Zügelaktion vom Waldheim ins Frauensteinmatt

Welt: Fukushimas atomare Schatten

Bei den beiden Anschlägen, die in Norwegen im Juli den skandinavischen Sommer überschatteten, wurden 80 Menschen umgebracht. Mehr als 15'000 Menschen fielen dem Tsunami in Japan zum Opfer, der als Folge eines schweren Erdbebens das Land nördlich von Tokio heimsuchte. Gleichermassen kam es durch die Naturkatastrophe zu schweren Unfällen im Atomkraftwerk Fukushima, wobei auch Strahlung freigesetzt wurde. Osama bin Laden, der Anführer der terroristischen Vereinigung al-Qaida, war endlich von amerikanischen Einheiten aufgespürt worden. Er wurde erschossen und die Welt atmete auf.



Schweiz

- 13. Februar Die Waffenschutz-Initiative wird in der Volksabstimmung deutlich abgelehnt. Die Initianten wollten die Armee-Waffen ins Zeughaus verbannen und damit das Risiko senken, dass diese bei familiären Streitigkeiten eingesetzt werden.
- 14. März Als direkte Folge der Erdbeben- und Atomkatastrophe in Fukushima (Japan) suspendiert Energieministerin Doris Leuthard die laufenden Bewilligungsverfahren für neue AKW in der Schweiz und ordnet vertiefte Sicherheitsüberprüfungen für die bestehenden AKW an.
- 4. Juni Die Gewerkschaften führen wie vor 20 Jahren einen Frauenstreiktag durch. Noch immer verdienen Frauen durchschnittlich 24% weniger als Männer, obwohl Lohndiskriminierung illegal ist. Erstmals beteiligen sich auch die Bäuerinnen am Frauenstreiktag.
- 7. Juni Über 50 Pfahlbausiedlungen in der Schweiz und nochmals so viele in anderen Alpenländern werden ins UNESCO-Weltkulturerbe aufgenommen.
- 14. Dezember Als Nachfolger für die altershalber zurückgetretene Micheline Calmy-Rey wird Alain Berset (SP, FR) in den Bundesrat gewählt. Eveline Widmer-Schlumpf (BDP) wird Bundespräsidentin für 2012.

Kanton Zug

- 7. Juli In einem friedlichen Zug durch die Stadt Zug feiern Lehrer- und Schülerschaft der Kantonsschule Zug das 150-jährige Bestehen dieser Bildungsinstitution. An der Spitze des Zuges werden Fahnen mit der Aufschrift «Danke, Zug - 150 Jahre Kantonsschule» mitgetragen.
- 7. Juli Heftige Gewitter verursachen im Kanton Zug grosse Schäden. Namentlich betroffen sind die Gemeinden im Ostteil des Kantons von Zug über Walchwil, das Aegerital und Menzingen.
- 23. Oktober Bei einer Wahlbeteiligung von 55,1% werden Peter Bieri (CVP, bisher) und Joachim Eder (FDP, neu) in den Ständerat und Gerhard Pfister (CVP, bisher), Bruno Pezzatti (FDP, neu) und Thomas Aeschi (SVP, neu) als Zuger Vertreter in den Nationalrat gewählt.
- 31. Dezember Die Schifffahrt auf dem Zuger- und Aegerisee erlitt wetterbedingt Einbussen. Die Schifffahrtsgesellschaft für den Zugersee (SGZ) befördert 2011 105'786 Personen, jene für den Aegerisee 15'753 Fahrgäste.
- 31. Dezember Der öffentliche Verkehr gewinnt im Kanton Zug an Beliebtheit. Das Amt für Verkehr registriert rund 700'000 Benutzer mehr als im Vorjahr, was einem Anstieg von 2,7% entspricht.

Stadt Zug

- 28. August 8000 Ministranten der Schweizer katholischen Kirchen treffen sich auf dem Stierenmarktareal in Zug zum schweizerischen Ministrantentreffen, bei welchem Jugendbischof Marian Eleganti einen eindrücklichen Wortgottesdienst zelebriert.
- 9. September Mit einem Quartierfest feiert die katholische Pfarrei St. Johannes ihr 40-jähriges Bestehen. Getragen wird das Fest von allen im Quartier tätigen Vereinen, die damit ihre Verbundenheit mit der jubilierenden Pfarrei bekunden.
- 9. November Die Energiestadt Zug nimmt den «European Energy Award» für ihr fortschrittliches Engagement im Bereich Energiepolitik und Nachhaltigkeit entgegen.
- 13. Dezember Vor 400 Jahren haben die Schwestern des Klosters Maria Opferung die Satzung der Kapuzinerinnen angenommen, woran mit einem feierlichen Gedenk Anlass erinnert wird.



Zugersee Schifffahrt



2021

Neues Waldheim

Mit dem Bau der 22 2½-Zimmer-Wohnungen und 26 3½-Zimmer-Wohnungen stellen die Stiftung Alterszentren Zug und die Bürgergemeinde Zug ab Frühjahr 2021 ein Wohnangebot für ältere Menschen bereit, welche die Voraussetzungen mitbringen, selbständig und eigenverantwortlich zu wohnen und zu leben. Die Mieterinnen und Mieter können Zusatzleistungen wie Reinigung, Wäsche- und Mahlzeitservice oder die Spitex in Anspruch nehmen. Entworfen hat das Projekt, das siegreich aus einem Studienverfahren hervorging, die Axess Architekten AG aus Zug.

Interessenten können sich auf der Geschäftsstelle der Alterszentren Zug während der Bürozeiten unter Telefon 041 769 29 00 melden und sich auf eine Liste setzen lassen. Die effektive Vermietung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.



Spatenstich v. l. n. r.: Markus Wetter, Bürgerrat, Urs Raschle, Stadtrat Vorsteher Departement Soziales, Umwelt, Sicherheit, Rainer Hager, Bürgerpräsident, Hans Christen, Stiftungsratspräsident, Markus Hotz, Axess Architekten





Herzlichen Dank allen, die uns begleitet
haben und weiter unterstützen.
Wir freuen uns auf die Zukunft.



ALTERSZENTREN ZUG

Zahlen und Fakten 2018

24
62 47 5

ERFOLGSRECHNUNG

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Januar – 31. Dezember

BETRIEBSERTRAG	2018	2017
Pensionstaxen	13 267 437.00	13 253 607.50
Pflege- und Betreuungstaxen	12 500 371.08	12 194 357.55
Erträge aus übrigen Leistungen	151 170.89	147 683.36
Miet- und Kapitalzinsenertrag	136 356.90	251 549.80
Erträge Cafeteria	903 863.78	919 554.18
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	138 700.02	146 695.44
TOTAL BETRIEBSERTRAG	27 097 899.67	26 913 447.83
BETRIEBSAUFWAND		
Aufwand für medizinischen Bedarf	300 332.54	290 092.52
Lebensmittelaufwand	1 285 064.34	1 277 308.31
Haushaltsaufwand	341 211.86	355 071.51
Materialaufwand	1 926 608.74	1 922 472.34
Personalaufwand	20 094 946.73	19 108 194.59
Unterhalt und Reparaturen	691 623.37	769 830.72
Aufwand für Anlagennutzung	651 199.90	616 656.56
Energie- und Wasseraufwand	550 201.11	535 554.22
Büro- und Verwaltungsaufwand	397 046.16	524 056.32
Übriger Sachaufwand	313 051.31	313 702.71
Übriger betrieblicher Aufwand	2 603 121.85	2 759 800.53
BETRIEBSERFOLG	2 473 222.35	3 122 980.37
Abschreibungen	1 054 366.76	1 016 612.28
Bildung Rückstellung Unterhalt/Infrastruktur	1 180 000.00	1 210 000.00
BETRIEBSERFOLG NACH ABSCHREIBUNGEN	238 855.59	896 368.09
Finanzertrag	57 895.17	15 589.26
Finanzaufwand	310 478.55	162 776.40
Ausserordentlicher Ertrag	107 569.55	19 657.35
Ausserordentlicher Aufwand	24 046.65	539 793.03
ERFOLG	69 795.11	229 045.27

BILANZ

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

AKTIVEN	2018	2017
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5 560 646.82	5 076 547.83
Wertschriften	5 844 264.84	6 085 554.37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto	2 754 625.15	2 535 478.10
Übrige kurzfristige Forderungen	60 095.55	110 559.80
Vorräte	158 939.80	156 498.64
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25 775.92	29 136.21
Anlagen Fondsrechnungen	479 134.56	476 916.98
Total Umlaufvermögen	14 883 482.64	14 470 691.93
Anlagevermögen		
Immobilien Sachanlagen	50 256 193.39	50 019 282.19
– Wertberichtigungen / Beiträge Stadt und Kanton	–44 542 671.14	–44 154 449.04
Projekt Waldheim	2 054 296.80	930 856.50
Mobile Sachanlagen	10 412 170.59	10 217 592.68
– Wertberichtigung mobile Sachanlagen	–8 222 293.72	–7 798 086.86
Total Anlagevermögen	9 957 695.92	9 215 195.47
TOTAL AKTIVEN	24 841 178.56	23 685 887.40
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	475 862.23	483 606.15
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 032 582.71	844 209.44
Passive Rechnungsabgrenzungen	62 650.00	109 582.12
Zweckgebundene Fondskapitalien	479 134.56	476 916.98
Total kurzfristiges Fremdkapital	2 050 229.50	1 914 314.69
Langfristiges Fremdkapital		
Hypothekenschulden (verzinslich)	8 000 000.00	8 000 000.00
Rückstellungen Unterhalt/Allgemein	4 626 715.99	3 677 134.75
Total langfristiges Fremdkapital	12 626 715.99	11 677 134.75
TOTAL FREMDKAPITAL	14 676 945.49	13 591 449.44
Eigenkapital		
Stiftungskapital	100 000.00	100 000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	50 000.00	50 000.00
Gesetzliche Kapitalreserven (Anlagevermögen)	4 939 908.35	4 939 908.35
Freiwillige Gewinnreserven (Ersatzinvestitionen)	2 464 418.55	2 464 418.55
Gewinnvortrag	2 540 111.06	2 311 065.79
Erfolg	69 795.11	229 045.27
Total Eigenkapital	10 164 233.07	10 094 437.96
TOTAL PASSIVEN	24 841 178.56	23 685 887.40

STATISTIK/MITARBEITENDE

Alterszentren Zug	Frauensteinmatt	Herti	Neustadt
Pensionstage	29 169	29 473	27 716
Pflegetage	28 036	28 831	27 155
Total Besa-Minuten	2 688 473	2 303 177	2 779 598
Eintritte	32	23	21
Austritte	32	23	21
Durchschnittsalter bei Eintritt	82,59	83,12	83,39
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	J. 1,79	J. 2,70	J. 3,25
Durchschnittsalter Männer	81,98	82,33	81,60
Durchschnittsalter Frauen	83,26	83,40	88,24
Anzahl Männer	22	22	20
Anzahl Frauen	56	58	56

Alterszentren Zug als Arbeitgeber

Durchschnittlicher Personalbestand (Vollzeitstellen)	265,5
Anzahl Frauen	274
Anzahl Männer	63
Anzahl Weiterbildungstage (ohne Lernende und Praktikanten)	608
Anzahl Lernende	41
Anzahl Praktikanten (Vollzeitstellen)	24
Anzahl Nationalitäten	31
Anzahl Mitarbeitende Dienstjahre zwischen 10 und 14	35
Anzahl Mitarbeitende Dienstjahre zwischen 15 und 19	21
Anzahl Mitarbeitende Dienstjahre zwischen 20 und 30	7
Anzahl Mitarbeitende über 30 Dienstjahre	1
Durchschnittspensum	76%

Wir bilden folgende Berufe aus:

Pflegefachfrau / Pflegefachmann HF, Fachfrau / Fachmann Gesundheit, Fachfrau / Fachmann Betreuung, Köchin / Koch, Fachfrau / Fachmann Hauswirtschaft, Fachfrau / Fachmann Betriebsunterhalt.

Stand 31. Dezember 2018

Kurzbericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Die Buchhaltungs und Revisions AG, Zug, als statutarische Revisionsstelle der Stiftung Alterszentren Zug, Zug, hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Der Revisionsbericht über die ordentliche Revision der Jahresrechnung 2018 wurde ohne Einschränkungen, Hinweise oder Zusätze ausgestellt. Gemäss Prüfungsurteil der Revisionsstelle entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Die Buchhaltungs und Revisions AG, Zug, empfiehlt demzufolge dem Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 3. Mai 2019 die Jahresrechnung 2018 ohne Einschränkung zur Abnahme.

Zug, 18. April 2019

brag, Buchhaltungs und Revisions AG

Claudia Oostenbrug, Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

Simon Baumgartner
Zugelassener Revisionsexperte

Der detaillierte Revisionsbericht inklusive Jahresrechnung (konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung mit Anhang; Bilanz und Erfolgsrechnung der Zentren Herti, Neustadt, Frauensteinmatt sowie der Geschäftsstelle) wurde mit Datum 18. April 2019 dem Stiftungsrat zugestellt.

Fonds für Lebensqualität

Ziel des Fonds für Lebensqualität ist es, mit Spendengeldern spezifische Projekte zu fördern, die der Zufriedenheit und Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner dienen. Ihre Spenden fliessen direkt in spezielle, altersgerechte Angebote. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Telefon 041 769 29 00). Konto: IBAN CH04 0078 7315 0390 9467 2

Alterszentren Zug
Stiftung / Geschäftsstelle
Gotthardstrasse 29
6301 Zug
Telefon 041 769 29 00
stiftung@alterszentrenzug.ch
www.alterszentrenzug.ch

Alterszentren Zug
Zentrum Frauensteinmatt
Frauensteinmatt 1
6300 Zug
Telefon 041 769 27 27
frauensteinmatt@alterszentrenzug.ch

Alterszentren Zug
Zentrum Herti
Hertizentrum 7
6303 Zug
Telefon 041 729 64 64
herti@alterszentrenzug.ch

Alterszentren Zug
Zentrum Neustadt
Bundesstrasse 4
6300 Zug
Telefon 041 725 38 00
neustadt@alterszentrenzug.ch